

## Infoabend zu Ferienangeboten

**BREMEN re** · Einen digitalen Infoabend rund um die Ferienlager und Ferienprogramme bietet der NABU am Donnerstag, 17. Februar, von 18 bis 19 Uhr. In allen Ferien gibt es Angebote für Kinder und Jugendliche. Oft sind die Naturerlebnis-Freizeiten im Schullandheim Dreptefarm in Wulsbüttel und das Ferienprogramm im Vahrer Feldweg in Sebaldsbrück ausgebucht. Beim Infoabend sollen Fragen nach Ausrüstung und Kleidung der Kinder, aber auch nach dem Programm geklärt werden. Dazu gibt es natürlich die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Ein Link für die Veranstaltung kann unter (0421) 48 44 48 70 oder E-Mail [Freizeiten@NABU-Bremen.de](mailto:Freizeiten@NABU-Bremen.de) angefordert werden.



## Durch Stadt mit Schlangenlinien

**BREMERHAVEN re** · Durch seine unsichere Fahrweise fiel am Mittwochabend, 9. Februar, ein Autofahrer in Schiffdorferdamm auf. Als er später von der Polizei kontrolliert wurde, stellte sich heraus, dass der 59-Jährige unter Alkoholeinfluss am Steuer gesessen hatte. Gegen 21.30 Uhr beobachtete ein aufmerksamer Zeuge, wie der Bremerhavener in Schlangenlinien stadteinwärts in Richtung Hauptbahnhof fuhr. In Höhe des Parkplatzes am Hauptbahnhof hielt eine Streifenwagenbesatzung den Mercedes-Fahrer an. Bei der Kontrolle bemerkten die Beamten eindeutige Anzeichen dafür, dass der Fahrer unter Alkoholeinfluss stand. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert der absoluten Fahrtüchtigkeit, sodass dem Mann auf dem Polizeirevier durch einen Arzt eine Blutprobe entnommen wurde. Daraufhin wurden Führerschein und Fahrzeugschlüssel sichergestellt. Zudem erhielt er eine Strafanzeige wegen Trunkenheit im Verkehr.

## „Odyssee“ aus dem Altgriechischen übersetzt

Vor 271 Jahren wurde der Rektor und Dichter **Johann H. Voß** geboren

**OTTERNDORF** · Am 20. Februar 2022 jährt sich der 271. Geburtstag des Altertumsforschers, Dichters und Rektors Johann Heinrich Voß. Das ehemalige Rektorhaus in Otterndorf, in dem Voß von 1778 bis 1782 mit seiner Familie lebte und in dem sich heute das Johann-Heinrich-Voß-Literaturmuseum befindet, erinnert an den großen Gelehrten.

Voß arbeitete damals schon an seinem ehrgeizigen Projekt, das Epos des Dichters Homer, die „Odyssee“, aus dem Altgriechischen zu übersetzen. Er entschied sich das altgriechische Versmaß Hexameter beizubehalten, arbeitete detailbesessen als Übersetzer, weil er den Geist der Antike, den Geist Homers übertragen wollte. Noch immer geben seine Übersetzungen den Ton vor, sie machten ihn berühmt als einen der großen Vermittler fremder Literaturen. Als Herausgeber des „Musenalmanach“ verfügte Voß über ein weitreichendes Netzwerk im gesamten deutschen Sprachraum, mit allen Dichtern, auch mit Komponisten, die Vertonungen geliefert haben für den Almanach.

Ernestine Voß hielt ihrem Mann den Rücken frei, im Haushalt und bei der Erziehung der Söhne, war ihm aber auch eine kluge Gesprächspartnerin, die lebhaften Briefe und Erinnerungen schrieb, so unter anderem über die Blatternimpfung 1781 in Otterndorf: „Bald sollten uns Prüfungen treffen, die ohne inneren Mut noch schwerer zu tragen gewesen wären. Die Blattern, die schon bei unsrer Ankunft in der Umgebung waren, fingen an, sich in der Stadt zu zeigen, und rafften manchen hinweg.“

Mit der ersten Schutzimpfung in Hadeln hatte Voß zu tun gehabt. Die Pocken, auch „Blattern“ genannt, war eine seit Jahrhunderten weithin bekannte und gefürchtete Virus-Erkrankung. Im 18. Jahrhundert waren die Pocken die vorherrschende Seuche, die Ansteckungsgefahr war mangels hygienischer Bedingungen hoch, insbesondere bei Kindern. Die Krankheit war jedoch nicht nur we-



Voß-Büste und -haus

Foto: Stadt Otterndorf

gen der hohen Sterblichkeit gefürchtet, sondern besonders wegen ihrer quälenden Symptome und möglichen Folgeerkrankungen wie entstellende Narben am ganzen Körper und im Gesicht. Der Gedanke, den Ausbruch von Pocken zu verhindern und die „Blattern“ auszurotten, hatte schon seit langer Zeit die Ärzte beschäftigt. Der englische Landarzt Dr. Edward Jenner erkannte, dass die - auf den Menschen übertragbaren, aber für ihn ungefährlichen - Rinderpocken gegen die „richtigen“ Pocken immunisiert werden können und machte seine Untersuchungen im Jahr 1775 bekannt.

Um 1780 drohte im Land Hadeln eine Pockenepidemie. Voß wusste, dass in vielen Ländern bereits erfolgreich versucht wurde, durch recht ungefährliche Kuhpockenerreger gegen die bedrohlichen Pocken zu immunisieren. Bald nach seiner Ankunft, als der älteste Sohn Friedrich

Leopold an den Pocken erkrankte und in Lebensgefahr schwebte, verlangte Voß von seinem Arzt, er solle seinen Sohn impfen, was damals in Hadeln noch für einen Eingriff in Gottes Vorsehung galt. Doch der Arzt zögerte und erst als Voß erklärte, die Impfung selbst vorzunehmen, hatte er Mut gefasst.

### Voß setzte Pockenimpfung durch

Voß setzte erfolgreich durch, dass in den kommenden Jahren alle erkrankten Otterndorfer Kinder mit dem von Jenner entdeckten Gegenserum geimpft wurden. Von den 60 geimpften Kindern starb nur eines an der Seuche. Die Pockenimpfung, die Voß beharrlich durchgesetzt hat, war eine Pionierleistung in Deutschland! Die Nachricht verbreitete sich bald in Stadt und Land, das Ansehen von Voß soll danach gestiegen sein. Vierzig Jahre später, 1821,

wurde die Impfpflicht im Hannoverschen eingeführt. Im Jahr 1980 konnte die Weltgesundheitsorganisation WHO die Welt endlich für pockenfrei erklären. Voß' Kampf für die Pockenimpfung hat somit nicht an Aktualität verloren.

Das Voß-Museum öffnet nach der Winterpause am 20. Februar 2022 mittwochs und sonntags 15 bis 18 Uhr wieder seine Türen. Führungen finden nach Vereinbarung statt. Eine Hör- und Multimediastation informiert über das Leben und Werk von Voß. Die traditionelle Geburtstagsfeier mit Ernestines Kirschkuchen kann wegen steigender Infektionszahlen in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

### Präsentation einer Voß-Büste

Für das kommende Frühjahr ist die Präsentation des Abgusses einer Voß-Büste des berühmten klassizistischen Bildhauers Johann Gottfried Schadow geplant, die jahrelang als verschollen galt und dank weitreichender Bemühungen ausfindig gemacht werden konnte. Der Abguss der Büste, die sich heute im Bestand der Staatsbibliothek zu Berlin befindet, wird derzeit in der Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz hergestellt.

Die Jahreshauptversammlung der Johann-Heinrich-Voß-Gesellschaft findet am 28. Mai im Vosshaus Penzlin statt.

**Dr. Kerstin von Schwerin**



Der Garten des Voß-Hauses

Foto: Stadt Otterndorf

## Bettler beißt Bahnmitarbeiter

**BREMEN re** · Wegen aggressiven Bettelns und lautstarker Beleidigungen haben Bahnsicherheitsmitarbeiter einen 33-jährigen Mann am Donnerstag gegen 8.40 Uhr aus dem Bremer Hauptbahnhof verwiesen. Er weigerte sich, wurde ergriffen und zum Ausgang geführt. Dabei biss einem 42-jährigen Bahnmitarbeiter in die Schulter. Bundespolizisten kamen dazu und stellten die Personalien des deutschen Staatsangehörigen aus Bremen fest. Wegen Beleidigung, Diebstahls und einer Körperverletzung war bereits mehrfach gegen ihn ermittelt worden. Er erhielt weitere Strafanzeigen.

### ZITAT DER WOCHE

„Wir müssen die Menschen daran erinnern, dass Kultur kein Luxus ist, sondern eine Notwendigkeit zum Leben, die man braucht wie Luft zum Atmen.“

Simon Rattle, britischer Dirigent, \*1955

## Ansprüche bleiben bestehen

**HANNOVER re** · Auch wenn der Bund der Ehe nicht immer hält: Die Rentenansprüche aus dem Versorgungsausgleich bleiben bestehen, und zwar bis ans Lebensende. Das gilt sogar bei einer erneuten Heirat, teilte die Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover jetzt mit. Zerbricht eine Ehe, werden bei der Scheidung die Rentenansprüche ausgeglichen: Jede Partei gibt die Hälfte der in der Ehezeit erworbenen Anrechte an die andere ab. Das nennt sich Versorgungsausgleich. Abhängig vom Berufsleben der Ex-Eheleute ergibt sich daraus für jede Seite entweder ein Plus oder ein Minus. Und das hat grundsätzlich ein Leben lang Bestand - auch für Geschiedene, die erneut heiraten. Weitere Informationen gibt es auf [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) oder am kostenlosen Servicetelefon unter (0800) 1000 4800.

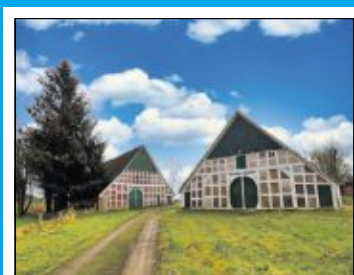
Mit uns finden Sie Ihre

# TOP-IMMOBILIE

bei dem Makler Ihres Vertrauens!



**Hollnseth, Wohn- Ferienhaus**  
2,5 Zi., Küche (EBK), 2 Bäder, 100 m² WFL, 126 m² NFL, Carport, 1.120 m² Grundstück, V, 129,88 kWh/(m²a), 1978, Gas, D, Käuferpr.: 2,975 %, KP: 199.500,- €  
**Sielemann-Immobilien, Lamstedt**  
Tel. 04773 - 89 11 37  
[www.sielemann-immobilien.com](http://www.sielemann-immobilien.com)



**Resthof zum Neugestalten in Nordleda!**  
Bj. ca. 1700, 4ZKB, ca. 140 m² Wohnfl., groß. Diele, Scheune mit ca. 4.783 m² Grdst. ideal zur Tierhaltung geeignet. B: 336,7 kWh/(m²a), Öl € 165.000,- + keine zusätzl. Käuferprovision  
**Weser-Elbe Sparkasse**  
Oliver Pohlig, Tel. 0471 4800-10073



Für den Bereich rund um Hemmoor, von Hechthausen bis Cadenberge/Wingst bin ich Ihr Ansprechpartner für Immobilienvermittlungen!  
**Möchten auch Sie verkaufen?** ...dann rufen Sie gerne an. Ich freue mich auf Sie!  
**Weser-Elbe Sparkasse**  
Kai Tietjen, Tel. 0471 4800-12071



**Perfekt für Pferdehaltung: Resthof in Wanna!**  
Bj. 1963, 7 Zi., ca. 215 m² Wohnfl., 2 Bäder, EBK, gr. Hallen/Scheunen, 4 Pferdeboxen, ca. 17.802 m² Grdst., B: 410,2 kWh/(m²a), EEK: H, Öl, Holz € 849.000,- + 3,57 % inkl. MwSt. Käuferprov.  
**Weser-Elbe Sparkasse**  
Oliver Pohlig, Tel. 0471 4800-10073